

# FLUGHELPER MAGAZIN

SPIEGEL

2. Ressortjahr 14. Mai 1995 - 1. Juni 1996

\*

## JAHRESBERICHT Z.H. DER GV

Im zweiten Jahr seines Bestehens wurde das RESSORTFLUGHELPER aktiv und hat sich verändert. Mit einem Kurs- und Lektionangebot für die Flughelfer, aber auch für alle anderen Interessierten, wurde das Schwerpunkt-Thema Ausbildung an die Hand genommen.

### Vorwort

Generalversammlungen bringen es mit sich, dass man wieder einmal zurückschaut und sich über das Erreichte Rechenschaft abzulegen hat. Neben der Überprüfung der Zielerreichung geht es dabei aber auch um die Frage, wo man steht, was behindert.

Sicherlich habe ich nicht alle Ziele erreicht. Eines der Hauptziele, nämlich mehr Mitglieder zu gewinnen und an Veranstaltungen zu bringen, ist entschieden *nur teilweise* erreicht.

Hingegen hat der SAC-Kurs, in Zusammenarbeit mit Air Glaciers Lauterbrunnen organisiert und durchgeführt, *deutlich mehr* gebracht als ich zu hoffen wagte.

Manchmal läuft es auch nicht so, wie es sollte. Das Flughelfer-Jahrestreffen in Zermatt gehört dazu. Dank der Mitarbeit der Belegschaft der Air Zermatt konnte dieses Treffen auf dem Heliport durchgeführt werden. Einige der angemeldeten Mitglieder sind aber aus unbekanntem Gründen nicht erschienen.

### Flughelfer-Treffen

Einmal im Jahr wird dieses *Flughelfer-Jahrestreffen* organisiert. Wenn immer möglich will ich dazu einen Flugbetrieb einspannen und auf dessen Heliport dieses Treffen abhalten. Im Vordergrund steht dabei die Pflege der Kameradschaft, der Informationsaustausch und die Kommunikation mit dem Flugbetrieb.

Wir haben uns hier gesteigert, wenn auch dies relativ zu sehen ist. Je nach Betrachtungswinkel ist es

weniger oder mehr: Gegenüber dem ersten Treffen erreichten wir eine Steigerung von 300% (von einem Teilnehmer auf vier); aus Sicht der Mitgliederzahlen gesehen liegen wir immer noch unter der 20% Grenze.

Hier manifestiert sich das Hauptproblem des Ressorts. Auch wenn ein Fünftel der Mitglieder (für andere Verbände eine Traumzahl) teilnimmt - es sieht einfach nach nichts aus!

Dennoch: ich habe die Situation genutzt und mit den Teilnehmern des Treffens intensive Gespräche geführt.

Viele dieser persönlichen Gespräche führen immer wieder auf die eine Frage: Was bringt mir der Verband, was kann er für mich tun? Hier ist unter anderem die Masse ein entscheidender Faktor. Wo die Mitglieder fehlen, fehlen die (finanziellen) Mittel und wo diese fehlen, sind die Möglichkeiten einfach eingeschränkt.

### Werbung

1995 und 1996 habe ich wie bis anhin durch Direktwerbung potentielle Mitglieder angesprochen. Mehr gebracht hat das aktive Auftreten des Ressorts am SAC-Kurs in Lauterbrunnen, womit wieder einmal ein alter Unternehmergrundsatz bestätigt wurde: die beste Werbung ist gute (Qualitäts-)Arbeit.

Nicht bekannt sind die durch das Engagement des Ressorts ausgelösten Eintritte bei den Piloten/Übrigen.

Das bewährte Leporello (Faltblatt) *Aktivitäten auf einen Blick* wurde für 1996 neu aufgelegt und kann bei jeder sich bietenden Gelegenheit "deponiert" werden. Es gibt

Auskunft über die geplanten Aktivitäten und Magazin-Beiträge (Änderungen vorbehalten).

### Auftreten

Zur Zeit werden zwei Kanäle genutzt: Erstens der direkte, persönliche Auftritt, z.B. an Kursen oder Veranstaltungen. Zweitens der indirekte über das SHEV-Info bzw. das FLUGHELPERMAGAZIN oder andere Publikationen.

Zusammen mit dem publikumswirksamen Auftreten des Gesamtverbandes und der Mitgliederstruktur bildet sich das Image. Hier haben wir einen alten Zopf, der dringend abgeschnitten werden muss.

Gemeint ist das (negative) "Hobypiloten-Club"-Image. Das die Robinson-Affäre dazu beigetragen hat scheint mir möglich, ist aber sicher nicht der einzige Grund. Sicher etwas dazu beigetragen hat die teilweise Untätigkeit verschiedener Ressorts.

Betroffen sind davon unter anderem die Mitglieder des Ressorts Mechaniker. In einem vorstandsinternen Vorstoss habe ich nach dem Rücktritt des Ressortsleiter eine engere Zusammenarbeit vorgeschlagen.

### Publikationen

Das FLUGHELPERMAGAZIN wird weiterhin das Publikationsgefäss des Ressorts bleiben und 4x pro Jahr erscheinen. Das Layout hat inzwischen ein annehmbares Erscheinungsbild angenommen. Vorgesehen ist, inhaltlich die Themenwahl eher noch auszuweiten.

Ob die bisherige Erstveröffentlichung im *SHEV-Info* beibehalten

Nr. 2/06-96 FLUGHELPERMAGAZIN 1

wird, wird wesentlich von der Pünktlichkeit der Erscheinung dieses Gefässes abhängig sein.

Nach wie vor sind Beiträge der Mitglieder willkommen und können zusammen mit der Redaktion veröffentlicht werden (siehe Impressum).

### Syllabus

Im Jahresbericht 1994/95 habe ich letztmals über den *Flughelfer-Syllabus* BAZL/SUVA berichtet. Inzwischen ist der gut 140 Seiten starke Lehrplan im Druck und wird voraussichtlich im Sommer den Flugbetrieben vorgestellt.

Auf dem SHeV-Brief vom 5. Dezember 1994 an den BAZL-Direktor basiert der Auftrag an den SHeV, bis zum Spätherbst/Winter 1996 ein Umsetzungsmodell zu unterbreiten. In diesem Auftrag liegt ein gutes Stück Knochenarbeit für das laufende Jahr verborgen.

### Bund

Im Zielvisier des RESSORT FLUGHELFFER liegt auch die Förderung und Pflege der Kontakte zu Bundesämtern, wobei für mich das BAZL und das BIGA im Vordergrund stehen werden.

Im Einflussbereich dieser Ämter liegen ein paar Themen, welche für die Zukunftssicherung unseres Berufes entscheidend sein werden. Sie bedürfen teilweise aber einer kritisch/ konstruktiven Hinterfragung, welche zu zukunftsorientierten Lösungen führen müssen.

Eine der Pendenzen ist die schon genannte Umsetzung des Syllabus. Eine enge Zusammenarbeit mit dem BAZL hat hohe Priorität.

### Antrag

Im Untertitel *Auftreten* habe ich es kurz angesprochen: die engere Zusammenarbeit zwischen den Ressorts *Flughelfer* und *Mechaniker*. Die interimistische Führung bis zur GV war eine Sache. Die Synergien,

die sich daraus ergeben haben, die Andere.

Ein Zusammenschluss der beiden Ressorts bringt einerseits eine Verdoppelung der Mitglieder und somit mehr Ansprechpartner. Andererseits kann effizienter gearbeitet werden, weil die Grenze zwischen beiden Berufsgruppen eh fließend ist: *Flughelfer sind oft auch Mechaniker oder umgekehrt!*

Diese und noch mehr Faktoren ermutigten mich, als Leiter des RESSORTFLUGHELFFER dem Vorstand den Antrag zu stellen, einer *Zusammenlegung der Ressorts *Flughelfer* und *Mechaniker** zuzustimmen. Ein Antrag an die GV ist nicht nötig, weil sich der Vorstand gemäss Statuten selbst konstituiert.

### Ausblick

Ich habe mir für das Ressortjahr 1996/97 zum Ziel gesetzt, mehr Qualität zu erreichen. Das Trennen unnötigen Ballastes vom Erreichten, das Vorantreiben neuer Ideen sind die wichtigsten Schritte dazu. Es gibt da ein paar Zöpfe, die dringend abgeschnitten gehören.

Erreichtes ist dabei relativ: Ob man Quantität oder Qualität in den Vordergrund stellt ist eine Frage des Standpunktes. Zum Beispiel: *Weniger ist mehr!*

Ich habe mich ganz klar für *Qualität* entschieden.

Mit dem SAC-Kurs im November 1995 habe ich einen persönlichen Qualitätsmasstab gesetzt und einen Grundstein für die Weiterarbeit in der Ausbildung gelegt.

Auch mit diesem Magazin soll es so sein: Layout und Inhalt orientieren sich am Prinzip *Qualität*.

Das RESSORTFLUGHELFFER wird im 3. Jahr seines Bestehens weiterhin die Vorreiterrolle übernehmen und mit einem gezielt eingesetzten Kursangebot, mit Publikumsveranstaltungen und verstärkter, ressort- und verbandsübergreifender Zusammenarbeit das Image des *ein-*

### Vorschau

FLUGHELFFERMAGAZIN 3/96

(1. September 1996)

"K-MAX"

(KAMAN 1200)

Eine neue Einsatzphilosophie auf dem Erfolgsweg.

Redaktionsschluss: 10. August 1996

*zigen* Berufsspartenverbandes fördern.

### Vision

Manchmal habe ich eine Vision. Eigentlich müsste es doch möglich sein, *alle* Flughelfer überzeugen zu können, Mitglied im Verband zu werden.

Ich weiss, es ist eine Utopie. Aber jener *Mechaniker*, der kürzlich zu mir sagte, " .. dass es doch eigentlich das Naheliegenste wäre, weil sowieso jeder (fast) jeden kennt und der Verband eine ideale Plattform als Ideen- Informations- und Treffpunkt darstellt ...", hat mir aus dem Herzen gesprochen.

### Dank

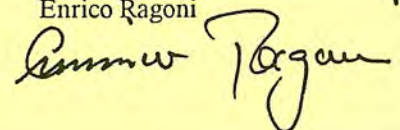
Ich möchte an dieser Stelle allen, die dem Verband und im Besonderen dem RESSORT FLUGHELFFER die Stange halten herzlich danken.

Dank gebührt auch all jenen, die uns unterstützt und zum Gelingen beigetragen haben.

Mit eingeschlossen in diesen Dank sind aber auch alle, welche sich nicht aktiv beteiligen sondern ganz einfach dabei sein wollen.

Mit freundlichen Grüßen und "Gut Flug"

Enrico Ragoni



### FLUGHELFFERMAGAZIN

In dem in loser Folge erscheinenden FLUGHELFFERMAGAZIN sind Beiträge zur Flughelferarbeit von Flughelfern, aber auch von allen anderen Charen erwünscht. Die Themen sind frei wählbar und müssen inhaltlich nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Eingesandte Artikel - auch mit Photos oder Skizzen - werden in Zusammenarbeit mit dem Autor veröffentlicht.

2. Auflage: 101 - 200 / Juni 1996

Nachdruck mit Quellenangabe möglich.

Redaktion FLUGHELFFERMAGAZIN

Enrico Ragoni, Mitglied des Vorstandes SHeV, Ressort Flughelfer

Hofmattstrasse 6, 6030 Ebikon / LU, Tel. P: 041 - 440 91 24; G: 041 - 419 51 66; Fax: 041 - 419 58 70